

16-21/0165

E: 05.10.16



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Florian Uebelacker
61169 Friedberg/H, Wilhelm-Leuschner-Str. 24
Tel. +49 (0) 6031 / 4450 - eMail: fue@x3x.de

3.10.2016

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnungsitzung:

Anschluss des Ortsteils Bruchenbrücken an das Glasfasernetz in Friedberg

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- (1) Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, unter welchen Voraussetzungen der Ortsteil Bruchenbrücken an das Glasfasernetz der Telekom angeschlossen werden kann.
- (2) Zu prüfen ist ebenfalls, ob es vertragliche oder sonstige rechtliche Grundlagen oder Laufzeiten zugunsten der Firma OR-Network gibt, die verhindern, dass ein kabelgebundener, sehr leistungsfähiger Anschluss den Ortsteil Bruchenbrücken anbindet. Dieser könnte z.B. durch die Telekom eingerichtet werden. Geeignet soll diese Ortsteilanbindung zu dezentralen modernen, aktiven Schaltschränken führen, wie es die heute übliche VDSL/Vectoring - Technologie erfordert.

Begründung

In einer Pressemitteilung vom 09.08.2016 wurde mitgeteilt, dass die Telekom mit dem Glasfaserausbau in Friedberg beginnt. Als wichtige Gründe für diesen Ausbau werden genannt: „Schnelle Internetverbindungen sind aus dem Leben unserer Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wegzudenken – privat und geschäftlich. Sie sind ein wichtiger Standortvorteil.“ Weiter wird festgestellt: „Ein schneller Internetanschluss ist für Familien und potenzielle Investoren bereits heute ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Ansiedlung. Durch breitbandige Internetzugänge hat Friedberg einen wichtigen Standortvorteil.“ Ziel des Ausbaus sind 100 Megabit pro Sekunde und in Zukunft wird eine Steigerung auf 250 Mbit/s in Aussicht gestellt.

Man kann dem Breitbandatlas der Bundesnetzagentur (BNetzA) allerdings entnehmen, dass die Leistung im Stadtteil Bruchenbrücken, der zurzeit durch OR-Network mit Breitband versorgt wird, auf höchstens 30-50 Megabit pro Sekunde kommt (siehe Anlagen 1 und 2). Dies ist der Fall obwohl hier die neueste Vectoring-Technologie eingesetzt wird, die die Datenübertragung beschleunigen soll. OR selbst wirbt mit nur bis zu 50 Mbit/s. Hinzu kommt, dass in Teilen Bruchenbrückens durch die maroden Leitungen lediglich 6-16 Mbit/s ankommen (siehe Anlage 3). Zudem gibt es regelmäßige Beschwerden durch die AnwohnerInnen wegen unzureichender Versorgung und instabilem Internet. Da die Telekom für die Instandhaltung der Kupferkabel innerhalb des Ortes zuständig ist, wäre es sicherlich von Vorteil, bei Problemen nur einen Ansprechpartner zu haben.

Auch die anderen von einem guten Anteil der BruchenbrückerInnen als ‚Rettung‘ gewählten Lösungen, wie etwa LTE von der Telekom, bieten ebenfalls keine zufriedenstellende Alternative, da es auch hier häufig zu Störungen kommt und beispielsweise bei der Telekom vor allem eine Volumenbegrenzung vorgegeben ist. Bei Vodafone sind die Angebote leider nicht überall im Dorf verfügbar und ihr LTE-Angebot ist mittlerweile ausgebucht und kein Ausweg mehr für unzufriedene VerbraucherInnen.

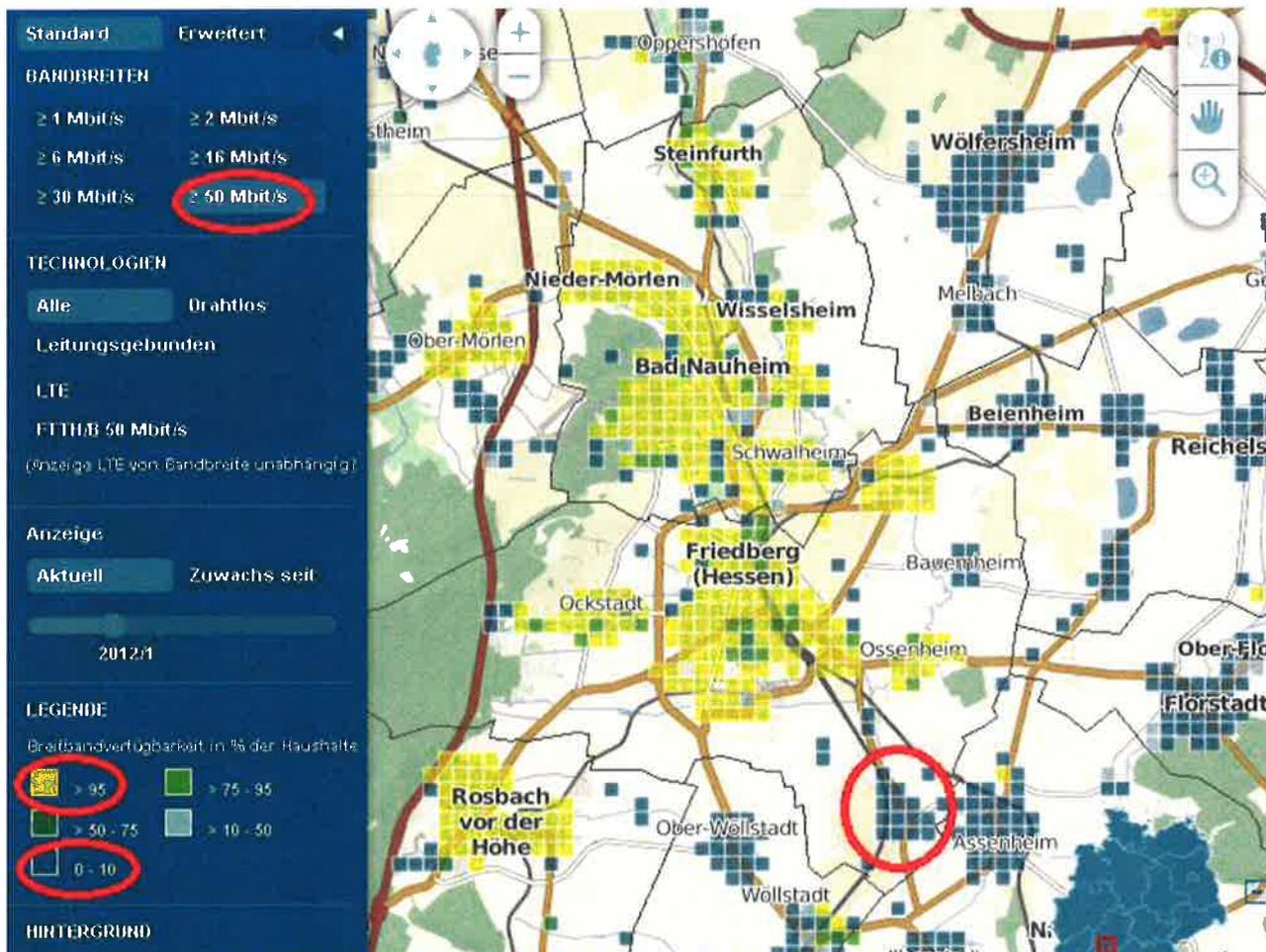
Außerdem gibt es einen gewissen Unmut unter den BürgerInnen über die Anbindung an das Glasfasernetz bis zur Görbelheimer Mühle, die ja Teil von Bruchenbrücken ist. Es kam die Frage auf, warum der Rest des Stadtteils nicht mitverbunden werden konnte.

Der Stadtteil Bruchenbrücken ist gerade wegen seiner Anbindung an die S-Bahn nach Friedberg und Frankfurt sowie die Bahn nach Hanau im Nachbarort Assenheim bei Studierenden, jungen Familien und In Frankfurt arbeitenden Menschen attraktiv. Dies wird verstärkt durch eine familienfreundliche Infrastruktur und das wieder eröffnete Restaurant in der Mehrzweckhalle. Für PrivatnutzerInnen sind schnelle Verbindungen selbstverständlich, für Selbstständige und Firmen überlebenswichtig. So werden diese auch zum Kriterium für die Wohnortwahl. Es wäre schade, hier Abstriche für Bruchenbrücken zu machen.

Marie Hohmann
(Antragsstellerin)

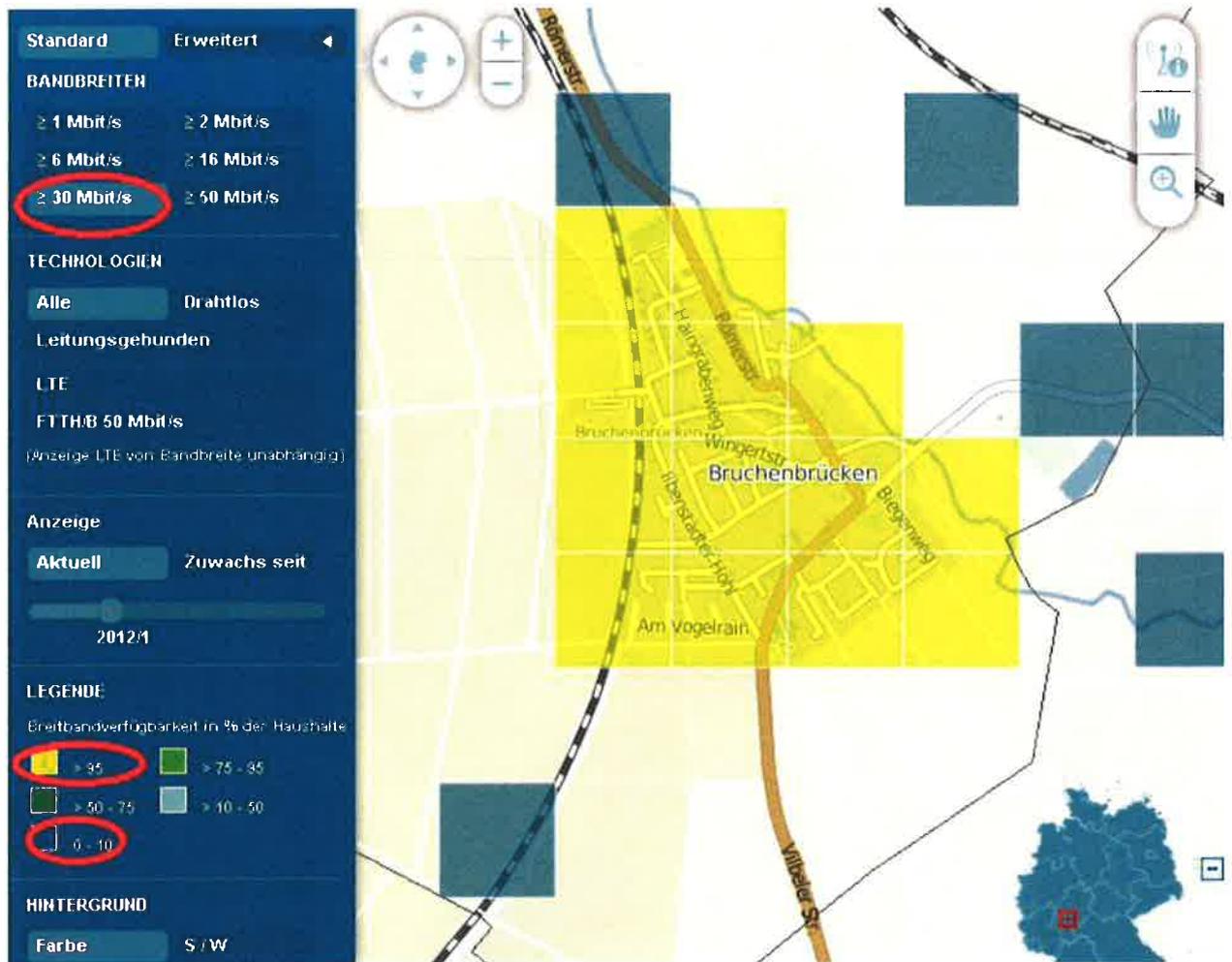


Florian Uebelacker
(Fraktionsvorsitzender)

Anlagen:**Anlage 1: Übersicht Internetverfügbarkeit in Friedberg über 50 Mbit/s (Stand: 15.08.2016)**

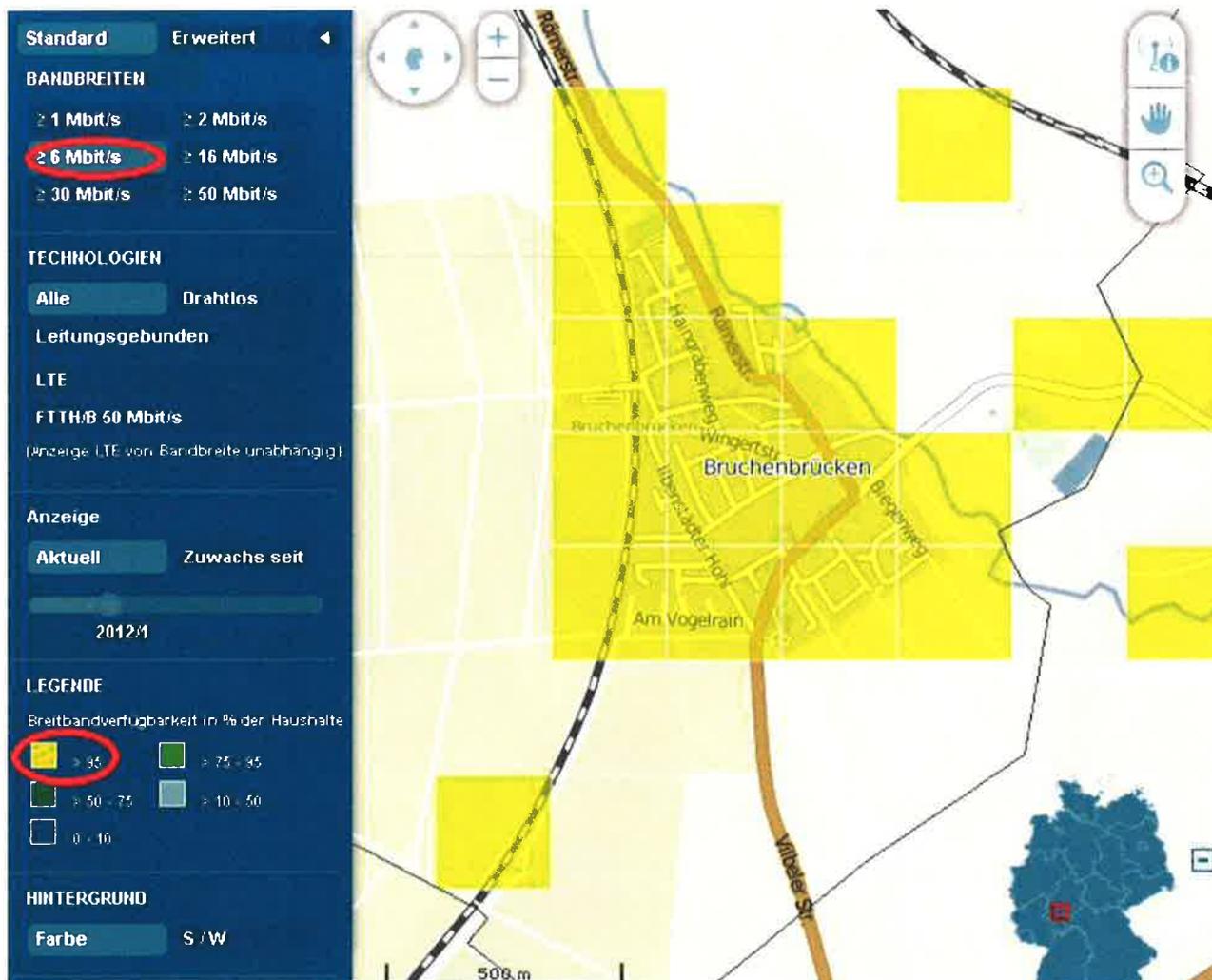
Quelle: http://www.zukunft-breitband.de/Breitband/DE/Breitbandatlas/BreitbandVorOrt/breitband-vor-ort_node.html
(zuletzt konsultiert: 02.10.2016 14:56 Uhr)

Wie man an der Karte deutlich ablesen kann, verfügen 0-10% (dunkelblau) der Haushalte in Bruchenbrücken über Breitband von größer/gleich 50 Mbit/s. Hier im Vergleich zu Friedberg mit größtenteils über 95% (gelb) und den anderen Ortsteilen, wobei Bauerheim sich im Ausbauprozess befindet.

Anlage 2: Übersicht Internetverfügbarkeit in Bruchenbrücken 30-50 Mbit/s (Stand: 15.08.2016)

Quelle: s.o. (zuletzt konsultiert: 02.10.2016 15:03 Uhr)

Anlage 3: Übersicht Internetverfügbarkeit in Bruchenbrücken 6-16 Mbit/s (Stand: 15.08.2016)



Quelle: s.o. (zuletzt konsultiert: 02.10.2016 15:07 Uhr)